

# Katastrophe in München

Autor(en): **Forrer, Daniel / Marsden, Ian David / Raschle, Iwan**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **119 (1993)**

Heft 42

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-617910>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

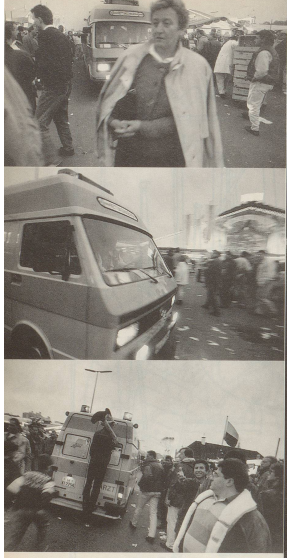
## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# Katastrophe in München

Sirenen heulen auf, Blaulichter zucken durch die Nacht. Schwarzer Herbst in München. Oktober. Fest? Unmenschkatastrophe mit einigen Millionen Betroffenen. Jährlich wiederkehrend und unabwendbar. Eine Reportage über München am ersten Oktoberwochenende, in der Nacht zum Tag der deutschen Einheit.



Aus dem Krisengebiet berichten: (v.l.n.r.) Daniel Forrer (Text), Ian D. Marsden (Illustrationen), Iwan Raschle (Text) und Alexander Egger (Fotos)



Vom tagelangen Einsatz gezeichnete, aufgedunsene Gesichter. Stumpfsinnige, leere Blicke. Lallende Stimmen. Kräftige Männer können sich kaum noch auf den Beinen halten, sind nicht mehr Herr ihrer Sinne. Ambu-



SCHWEINDERL mit HENDERL



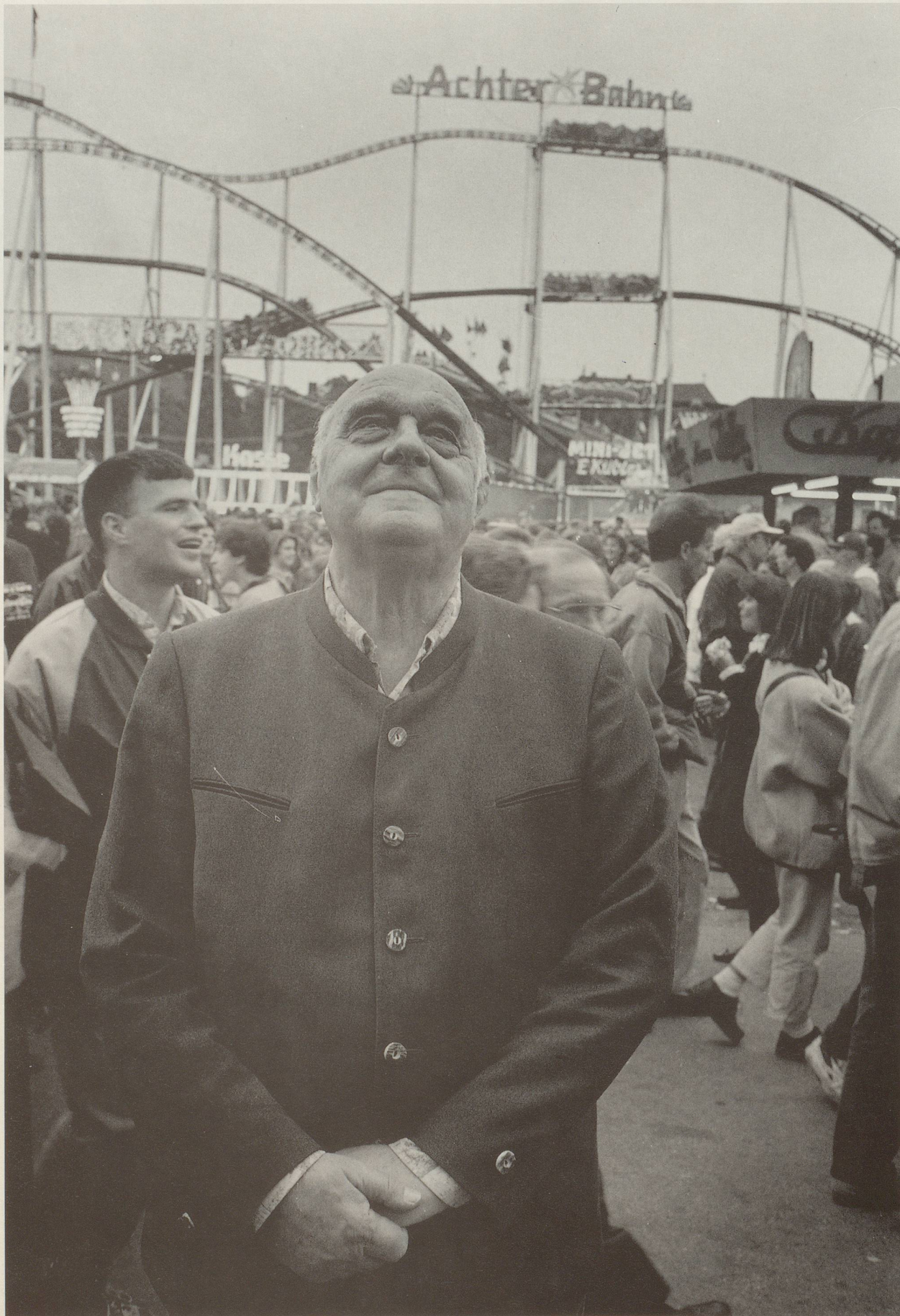
lanzwagen pflügen sich mühsam durch die unüberschaubare Menschenmenge. Krankenpfleger schreien sich den Weg frei. Rollen Bahren mit leblosen Körpern vorbei. Die Katastrophe von München hat ein unvorstellbares Ausmass angenommen. Brig nimmt sich dagegen aus wie ein Weihnachtsfest.

Millionen Liter einer gelblichen Flüssigkeit haben während vierzehn Tagen das Katastrophengebiet über-

schwemmt. Betroffen sind fünf Millionen Menschen. Und das Jahr für Jahr: Ähnlich der immer wiederkehrenden Naturkatastrophen in verschiedenen Drittweltländern, wiederholt sich das Münchner Unglück. Und zwar fest im Oktober.

Als ein piffiger Münchner diese unheimliche Regelmässigkeit vor rund 150 Jahren entdeckte, lallte er kurz vor der Bewusstlosigkeit: «Oktober – fest!» Der Ausruf wurde zum Geflügelten Wort, und seither hat das Unmenschereignis einen Namen.





**Was bleibt, ist die Orientierungslosigkeit. Wo sind wir? Wohin gehen wir?**



Das Epizentrum der Katastrophe liegt auf der sogenannten «Wies'n». Dort werden die Menschen zu Tausenden in riesige Hallen eingepfercht. Bis zu acht Stück auf kaum zwei Meter langen Bänken. Würden Schweine so gehalten, protestierten die Tierschützer zu Recht. Die Luft reicht kaum zum Atmen und wird immer dicker. Dann werden die Menschen gnadenlos gemästet mit dieser gelblichen Flüssigkeit. Viele, bis sie umfallen. Oder nur mehr tumb vor sich hin starren. Brutal wird ihnen von unmusikalischen Lederhosen das feste Motto eingehämmert: «Mir san die lustigen Holzhackerbuam.» Das wird so lange wiederholt, bis alle daran glauben. Was bleibt, trotz Gehirnwäsche, ist die Orientierungslosigkeit. Wo sind wir? Wohin gehen wir?





Hilflos fallen sich wildfremde Menschen um den Bauch oder stecken sich gegenseitig einen Finger in den Mund. Andere verharren in der Einsamkeit und brüllen ihren Weltschmerz in die rauhe Herbstnacht hinaus: Scheiss Oktober. Einheit, verfluchte. Deutsche. Zahllose und auch zahnlose Opfer geraten ob der tragischen Geschehnisse derart in Wut, dass sie blindlings auf andere einschlagen. Ein Münchner

Passant, der der Katastrophe entkommen konnte: «Es ist ein Wunder, wenn man die Wies'n unverletzt verlassen kann.» In der Tat: Der Weg in die Innenstadt ist von bewusstlos daniederliegenden Männern gesäumt, die meisten von kräftiger Statur, allerdings mit zerschlagenem Oberteil (vor allem Kopf).

Damit nicht genug: Ein eisiger Regen peitscht die letzten noch aufrecht



Für 2 Personen: Brotzeitplatte.  
Eine Überraschung aus der kalten Küche ..... 52,00

Nicht ausreichend gefüllte Maßkrüge  
bitte nachschenken lassen.

### Täglich aus frischer Schlachtung

1/2 Wies'n-Hendl  
vom 1100 g-Hendl  
mit Petersilie gefüllt . . 13,80

*Festwirt Manfred Vollmer  
bei der Gewichts- und  
Fütterungskontrolle*



# Wies'n-Besucherin lag drei Tage tot neben der Autobahn

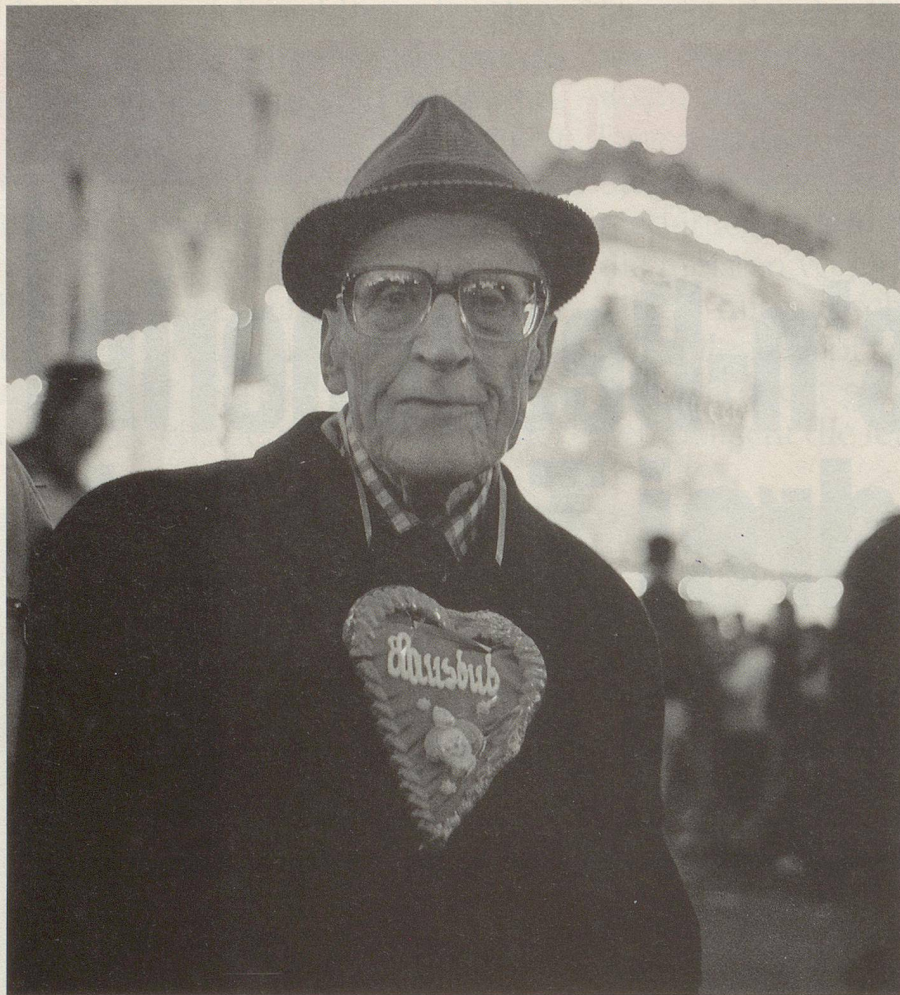


gehenden Körper, treibt sie in die überfüllten U-Bahn-Stationen und lässt sie dort auflaufen. Massenkarambolage. Es fährt kein Zug nach Irgendwo. Die letzte U-Bahn ist längst ersoffen. Ganz München ersäuft. Der gelbe Saft will wieder raus. Genauso gelb, nur anders stinkend. Was nicht niet- und nagelfest ist, wird voll- und nagelfest ist, wird voll- gepisst. Die stolze Stadt der Bayern verwandelt sich in ein deutsches Venedig. Ohne Gondeln. Ohne Hoffnung.

*gned. A&B VIII*  
STARK VERGRÖßERT:  
Die Bierzellen







Ohne Hoffnung? Nein!

# Helfen Sie!

Noch ist München nicht verloren. Mit Ihrer grosszügigen  
Spende geben Sie dem Herbst den Oktober zurück.

# Zahlen Sie!

Damit dieser Mann nie mehr zu sagen braucht:  
Scheissoktoberfest, himmeltrauriges.

Postbankgirokonto 0123-85930-33 Stichwort: Glücksklette, Aktion Sorgenbier

**Namhafte Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Kultur unterstützen die Aktion Sorgenbier der Glücksklette:** Harald Juhnke, Sepp Trütsch, Helmut Kohl, Ursula Koch, Bernhard Russi, Kliby & Paola, Rudolf Müller-Hafner, Flavio Cotti, Hans Gmür, Werner Vetterli, Arnold Koller, Ursula Schaeppi, Michael Gorbatschow, Verena Diener, Ruth Dreifuss, Kurt Waldheim, Kurt Felix (mit Caroline), Polo Hofer, Heino, Milli Wittenwiler, Kaspar Villiger, Ernst Mühlemann, Margrit Trappe, Flavio Maspoli, Daniel Schällibaum, Guido Eugster, Maggy Thatcher, Leo Weber, Peter Gabriel, Alain Sutter, Urs Kreienbühl, Peter Schellenberg, Walter Roderer, Wolfgang Haas, Trudi Gerster, Otto Stich, Menga Danuser, Michael E. Dreher, Kurt Furgler, Elvis Presley, Priska Frey-Berger, Ueli Beck, Chrügel Fisch, Ronald Reagan, Chantal Bournissen, Heidi Fischer, Rudi Hurlzmeier, Wysl Gyr, Rolf Gubser, Anton Schaller, Heidi Zurbrüggen (ohne Pirmin?), Erich Gmünder, Bruno Kreisky, Jean-Pascal Delamuraz, Richard Wagner, Peter Bichsel, Michael Jackson, Pascal Couchepin, Walter Eggenberger, Fritz Leutwiler, Little Joe, Winkelried, Tris Heberlein, Ernst Cincera, Boris Jelzin, Franz Steinegger, Walter Andreas Müller, Christine Goll, Steven Spielberg, Hans Ullmann, Monika Kälin (mit Fritz), Christian Miesch, Jean Ziegler, Martin Senn, Heinz Hermann, Nella Martinetti, Dieter Weber, Adolf Ogi, E.T., Bruno Zühlke, Gabriela Amgarten, Franz Josef Strauss, Herbert Grönemeyer, Franz Heinzer, Philipp Marlow, Tarzan I., Traugott Meister, Gianfranco Cotti, Willy Kym, ABBA, Regula Propst, Peter Arbenz, Beatles, Papst Johannes Paul II., Uriella, Peter Bodenmann, Walter Frey, Hazy Osterwalder, Peter Schulz, Josef Estermann, Franz Hohler, Jürg Tobler, Ernst Sieber, Peter Baumgartner, Kurt H. Illi (Sprienz), Hans W. Kopp, Edi Zimmermann, Thomas Gottschalk, Gunter Hansen, Ernst Rüesch, Oskar Lafontaine, Ernst Hürlimann, Hanspeter Born, Robert Redford, Giuseppe Verdi, Andreas Herzog, Wilhelm Tell, Steffi Graf, Hannes Kugel, Otto F. Walter, Derrick, Walter Steiner, Franz Blankhart, Dominique Rub, Helmut Schmidt, Christiane Brunner, Frank A. Meyer, Jean-Pierre Bonny, Peach Weber, Bill Clinton, Marcel Reich-Ranitzky, Gitte, Mike Jagger, Christoph Blocher, Mike Hammer, Dagobert Duck, Fritz Zollinger, Hans A. Traber, Peter Tschopp, Otto Hess, Ueli Maurer, Ueli der Knecht, Anita Ulrich, Rainer Schweizer, Julius Weber, Sepp Renggli, Paul Inderbitzin, Peter Knoblauch, Jost Winzer, Arnold Hugentobler, Mathias Hüppi, Plácido Domingo, Emil Steinberger, Arnold Schwarzenegger, Werner Günthör, Heidi Abel, Hans Küng, Ivan Zamorano, Willy Brandt, Erich Honecker, Rudi Carell, Madeleine Hirsiger, Ursula Mauch, Markus Ruf, King Kong.